

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	56 (1958)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## PFINGSTGEIST?

Was Menschengeist ist, wissen wir. Man hat in den vergangenen Jahrhunderten eine unerhörte Entwicklung des Menschengeistes erlebt. Weithin in die Geheimnisse der Erde und des Himmelsraums ist der menschliche Geist vorgestossen. Entdeckungen und Erfindungen wurden gemacht, die vergangene Generationen für schlechthin unmöglich gehalten hatten, und fieberhaft wird weitergearbeitet. Eine neue Zeit ist angebrochen! Geht es Ihnen nicht auch so: Man muß in diesen Tagen oft an jene alte Geschichte, die einst unsere kindliche Phantasie beschäftigte, zurückdenken, an den Turmbau von Babel, wie sie da bauten und bauten, immer höher hinauf, bis ... Reicht seine Spitze nicht auch heute fast in den Himmel? Ja geht durch diesen himmelstürmenden Turm der Zivilisation nicht jetzt schon ein heimliches Beben und Zittern? Einzelne, die sehend und wach sind, haben bereits das Donnerrollen eines drohenden Babel-Gerüsts vernommen: die 18 Physiker in Deutschland, der große Mann am Ogewe. Aber, man will sich nicht stören lassen. Hart daneben steht nun eine andere Beobachtung: jene einer merkwürdigen Geisteindlichkeit unserer Zeit. Man ist bei allen Leistungen des Menschengeistes erschreckend dem Sicht- und Greifbaren, dem Materiellen, verfallen: Lebensstandard, Komfort ... sind die tonangebenden Werte unserer Zeit. Der Geist hat sich weitgehend an den Materialismus verdungen. Zivilisation geht vor Kultur.

Heute ist unsere Situation die folgende: Wir glauben wohl noch an die großen technischen Leistungen des Menschengeistes, aber wir trauen ihm nicht mehr. Hat der Menschengeist, auf den wir stolz die Zukunft bauen wollten, nicht an zwei ganz entscheidenden Punkten versagt? In der Ethik und in der Religion? Oder einfacher ausgedrückt: Unsere Menschenherzen sind durch die Hohentwicklung des Menschengeistes nicht edler geworden, und zweitens: mit den Stratosphärenflügen sind wir wohl in den Luftraum hinausgestoßen, aber dem Himmel, dem verborgenen Gott, sind wir nicht näher gekommen. Darum aber, nicht wahr, ginge es doch eigentlich? Das allein könnte unsere Menschheit glücklich machen.

Nun stehen wir ja vor Pfingsten. Pfingsten sagt uns, daß wir nicht allein auf unseren Menschengeist gestellt sind. Kein Grund zur Verzagtheit! Es gibt noch eine ganz andere Möglichkeit: Der Geist von oben. Pfingstgeist. Gottesgeist. — Dieser Gottesgeist hat nun nach dem einhelligen Bekenntnis der Christenheit mit jenem Ereignis etwas zu tun, das sich im Jahre 33 nach Christus in den Mauern Jerusalems abgespielt hatte und im Bericht, den wir heute noch im Anfang des 2. Kapitels der Apostelgeschichte nachlesen können, seinen literarischen Niederschlag gefunden hat.

Als am jüdischen Pfingstag des Jahres 33 nach Christus in den engen Gassen Jerusalems frommes Pilgervolk aus dem weiten Umkreis der damaligen Welt sich drängte, Juden aus Kleinasien und Mesopotamien, Lybien und Aegypten, die gekommen waren, um nach den Gesetzen heiliger Tradition im Tempel anzubeten, war es geschehen, daß über einer kleinen Schar von Anhängern des gekreuzigten Jesus sich der Himmel öffnete. «Ein Brausen vom Himmel, wie wenn ein gewaltiger Wind daherafahrt, erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen, und es erschienen ihnen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer, und es setzte sich auf jeden unter ihnen» — aber all dieses Außere war doch nur eine mehr oder weniger wichtige Begleitercheinung, ein symptomhaftes Zeichen eines gewaltigen inneren Geschehens. Eine Kraft war durchgebrochen aus der anderen, verborgenen Geisteswelt, hineingebrochen in die wartenden Herzen der Jesusjünger. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt, wird uns berichtet.

So groß und gewaltig muß dieses Erleben gewesen sein, daß die gewöhnliche Alltagssprache nicht mehr ausreichte, ihm Ausdruck zu geben. Sie fingen an in anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen auszusprechen gab, heißt es darum weiter. Was hier wahrhaft Wunderbares geschah, kam allerdings nicht ganz unvorbereitet. Es steht in einem inneren Zusammenhang zu dem, was der große Meister Jesus, als er noch durch die Straßen und Dörfer Judäas und Galiläas zog, versprochen hatte: «Ich werde den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er in Ewigkeit bei euch sei» (Joh. 14. 15). Was hier geschah, das war nun die Einlösung seines Versprechens. Jesus Christus selbst hat nach Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt, nach Tod, Auferstehung und nach der Rückkehr in die verborgene Welt seines Vaters als zur Rechten Gottes sieghaft Erhöhter in Treue und Liebe für seine auf der Erde zurückgelassenen Freunde das Höchste aus dem Reichtum seines Vaters herauserbeten: Den Heiligen Geist. Er soll Ersatz sein für seine, Jesu, leibliche Gegenwart. Beistand. Tröster. Nun ist o Wunder, der Himmel offen! Nun ist die Erde angeschlossen an den Kraftstrom der göttlichen Welt! Nun ist eine lebendige Verbindung geschaffen zum verborgenen Heiligtum — in Christus — durch den Heiligen Geist.

*Bitte Mama, bade mich mit Balma - Kleie*



## SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

### ZENTRALVORSTAND

#### Einladung

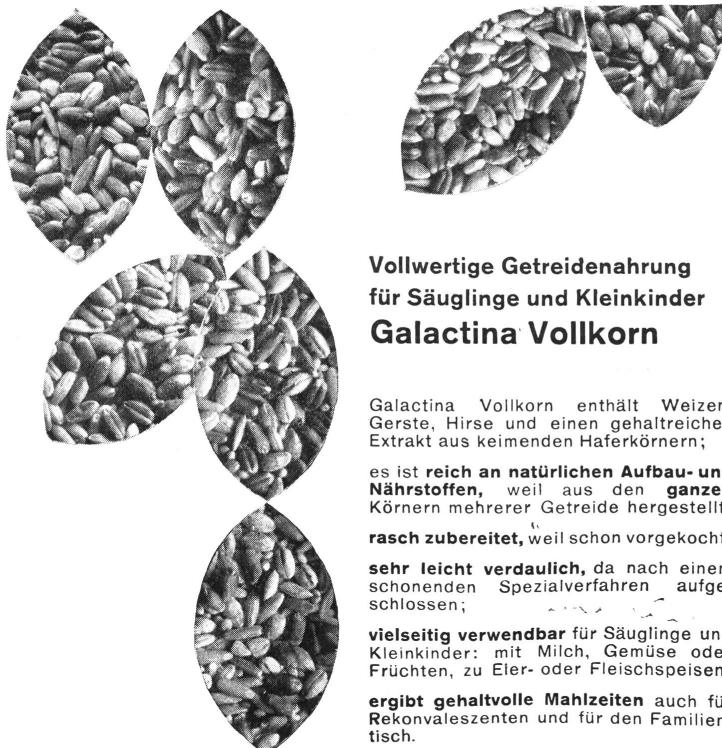
#### zur 65. Delegiertenversammlung in Zug

Montag und Dienstag, 2. und 3. Juni 1958

#### Traktanden

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1957.
5. Jahresberichte pro 1957:
  - a) des Hebammenverbandes
  - b) der Stellenvermittlung
  - c) des Hilfsfonds
  - d) des Zeitungsunternehmens.
6. Jahresrechnung der Zentralkasse pro 1957 und Revisorinnenbericht.
7. Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1957 und Revisorinnenbericht.
8. Bericht der Sektionen Schaffhausen und Baselland.
9. Wahlen:
  - a) eines Mitgliedes für die Hilfsfondskommission
  - b) Revisionssektion für die Zentralkasse
  - c) Revisionssektion für die Zeitschrift «Die Schweizer Hebamme»
  - d) der beiden Sektionen zur Unterbreitung des Sektionsberichtes.

(Fortsetzung folgt)



### Vollwertige Getreidenahrung für Säuglinge und Kleinkinder Galactina Vollkorn

Galactina Vollkorn enthält Weizen, Gerste, Hirse und einen gehaltreichen Extrakt aus keimenden Haferkörnern;

es ist **reich an natürlichen Aufbau- und Nährstoffen**, weil aus den **ganzen** Körnern mehrerer Getreide hergestellt;

**rasch zubereitet**, weil schon vorgekocht;

**sehr leicht verdaulich**, da nach einem schonenden Spezialverfahren aufgeschlossen;

**vielseitig verwendbar** für Säuglinge und Kleinkinder: mit Milch, Gemüse oder Früchten, zu Eier- oder Fleischspeisen;

**ergibt gehaltvolle Mahlzeiten** auch für Rekonvalenteszenten und für den Familienschlaf.



300-g-Dose  
Fr. 2.-  
750-g-Dose  
Fr. 4.20

### Galactina Vollkorn

ersetzt vom 4. Monat an den Milch-Schleim-Schoppen und bietet dem Säugling und Kleinkind eine gehaltreiche, vielseitige Kost.

## 10. Anträge:

- a) *Krankenkasse-Kommission:*  
Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung sollen am Bankett des folgenden Tages nicht mehr bekanntgegeben werden.

*Begründung:* Da am Bankett des zweiten Tages dieselben Delegierten anwesend sind, die den Geschäftsverhandlungen des Vortages folgten, erübrigt sich eine Wiederholung der Versammlungsbeschlüsse.

b) *Sektion Bern:*

Umwandlung der Versicherungskasse der bernischen Hebammen in eine Versicherungskasse des Schweizerischen Hebammenverbandes.

*Begründung:* Obwohl die Kasse heute schon Mitgliedern anderer Sektionen offen steht, würde die beantragte Umwandlung diesen allgemeinen Zweck deutlicher zum Ausdruck bringen und sicher mehr Mitglieder zum Beitritt veranlassen. Dies liegt aber im Interesse aller, denn wir alle müssen neben der AHV für das Alter vorsorgen. Die Kasse bietet gute Bedingungen, die bei einer größeren Zahl von Mitgliedern eher noch verbessert werden können.

*Anmerkung des Zentralvorstandes:* Obiger Antrag der Sektion Bern wurde schon letztes Jahr der Delegiertenversammlung unterbreitet, jedoch zu gründlichem Studium von der Versammlung an den Zentralvorstand zurückgewiesen.

c) *Zentralvorstand:*

Beim Eintritt in den Schweiz. Hebammenverband sollte außer dem Eintrittsgeld von Fr. 1.— noch zusätzlich Fr.—50 bis Fr. 1.— zur Spesendeckung erhoben werden.

*Begründung:* Da immer wieder durch unvollständige Angaben der Personalien vermehrte Spesen entstehen und das Eintrittsgeld so fast vollständig aufgebraucht wird, so könnte dies durch einen Extrabeitrag verhindert werden.

d) *Zentralvorstand:*

Nochmaliger Beitrag der Mitglieder des Schweiz. Hebammenverbandes an die Saffa-Auslagen.

*Begründung:* Da unser Stand an der Saffa viel höher zu stehen kommt als allgemein angenommen wurde, sollte durch einen nochmaligen Beitrag der Mitglieder an

## DIE SCHWEIZER HEBAMME

- die Auslagen die große finanzielle Last für unsere Zentralkasse etwas tragbarer gemacht werden.
11. Wahl der Sektion, die die Delegiertenversammlung für 1959 empfängt.
12. Verschiedenes.

## Jubilarinnen

## Sektion Tessin

Signa Gilà Maria, Locarno  
Signa Leoni Adriana, Locarno  
Signa Calanca-Rosselli Maria, Claro

Unsere besten Wünsche begleiten sie.

## Eintritte

## Sektion Romande

167 Mlle Mottier Annie, geb. 23. Dez. 1921,  
Les Moulins

## Sektion Solothurn

97a Fräulein Henz Lilly, geb. 9. Mai 1930,  
Klinik Obach, Solothurn

Wir heißen die Neueingetretenen herzlich willkommen.

## Saffa

Am 10. April wurde der uns von der Graphikerin zugestellte Werkvertrag von unserer Zentralpräsidentin, Frau R. Wüthrich, unterzeichnet.

Unser Bemühen, das so viele nötige Geld für die Saffa in kürzester Zeit nahezu zusammenzubringen, haben wir der wirklich sehr tatkräftigen Hilfe verschiedener Firmen zu verdanken, die uns zum Teil überaus hohe Beträge zukommen ließen. Wir werden diese Firmen, die ihre große Sympathie uns Hebammen gegenüber in so freigebiger Weise bezeugten, zu gegebener Zeit in der Hebammen-Zeitung bekanntgeben und werden dafür sorgen, durch vermehrten Gebrauch und Weiterempfehlung der Produkte dieser Firmen unseren Dank für ihre große Hilfe abzutragen.

## Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
R. Wüthrich-Zaugg	E. Stalder-Dellsperger
Seidenweg Bellach	Gerlafingerstraße 96 Kriegstetten

## KRANKENKASSE

## Einladung

## zur 65. Delegiertenversammlung in Zug

Montag und Dienstag, 2. und 3. Juni 1958

## Traktanden

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1957.
5. Entgegennahme des Jahresberichtes pro 1957.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1957 sowie des Revisorenberichtes.
7. Wahl der Rechnungsrevisionssektion.
8. Anträge der Krankenkasse-Kommission:
  - a) Das Honorar der Kassierin soll auf Fr. 1500.— plus Fr. 150.— für Bureauentschädigung erhöht werden.  
*Begründung:* Die bisherige Entschädigung an unsere Kassierin ist, im Vergleich zu ihrer Arbeit, ungenügend und entspricht den heutigen, üblichen Normen nicht.
  - b) Der Revisorin der von der Delegiertenversammlung gewählten Revisionssektion soll ein Taggeld von Fr. 20.— vergütet werden, mit Wirkung ab 1. Januar 1958.  
*Begründung:* Der Zeitaufwand für diese Revision, inklusive Hin- und Rückreise, sowie der Verlust einer eventuellen Geburt zuhause rechtfertigt diese kleine Entschädigung.



**Die Mutter** - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

**Das Kind** - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

**Solfarin** - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.— mit Gutscheinen

**Solfarin Singer**



**SCHWEIZERHAUS**

Spezialprodukte für

**Säuglings- und Kinderpflege**

→ **NEU!**

**Dr. Gubser's Schweizerhaus Aktiv-Crème**

Extrakt aus Kamillen-Blüten

- Zur Pflege jeglicher Hautschäden (leicht einmassieren)
- Für Umschläge (bei allen Kamillen-Indikationen)
- Für Säuglingsbäder
- Zum Gurgeln, Mundspülen usw.
- Für Hand- und Fußbäder

**Dr. Gubser's Schweizerhaus Tropfen**

für zahnende Kinder. Spezialpräparat gegen Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne.

Gratismuster durch:

**Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS**

## 9. Allfällige Rekurse.

## 10. Verschiedenes.

## 11. Bekanntgabe des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

Wir freuen uns, Delegierte aus allen Sektionen begrüßen zu dürfen und laden Sie alle herzlich ein.

*Die Krankenkasse-Kommission*

## Krankmeldungen

Frau L. Stöckli, Biel  
Frl. L. Gugger, Ins  
Frau L. Meyer, Zürich  
Frau S. Ackermann, Mörschwil  
Frau E. Kaspar, Aarau  
Mlle M. Parisod, Lutry  
Frau E. Stucki, Worb  
Mme E. Burkhard, Chavornay  
Frau M. Sigg, Dörflingen  
Frau M. Morf, Kloten  
Frau B. Rufer, Ichertswil  
Frau E. Hasler, Aarberg  
Frau B. Schmid, Felsberg  
Frau M. Zoß, Bern  
Frl. E. Roth, Rheinfelden  
Mme S. Diserens, Savigny  
Frau Aebrischer, Schwarzenburg  
Frau A. Reutimann, Guntalingen  
Sig. na M. Soldini, Camignola  
Sig. na A. Leoni, Locarno  
Frl. L. Böhler, Dußnang  
Frl. K. Thürig, Ballwil  
Mme J. Bischoff, Daillens  
Frau S. Enderli, Winterthur  
Frau B. Schaffer, Felben  
Frau A. Waldvogel, Stetten  
Mme C. Waeber, Villars-le-Terroir  
Sr. Klara Gimmi, Schönenberg  
Mme J. Clerc, Apples s/Morges  
Frau E. Schlatter, Ennenda  
Frau L. Flückiger, Solothurn  
Mme E. Henchoz, Rossinières  
Frau B. Moor, Steinmaur  
Frl. A. Brunner, Neuenkirch  
Frau B. Bodmer, Ober-Erlinsbach  
Mme Berguer, La Rosaia

Für die Krankenkasse-Kommission

Die Kassierin: *J. Sigel*